

S-R

3X

-6. Jan. 1954

Termine:

~~10.10.11~~

~~9.11.10.11~~

7299

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

1

Rückerstattungssache

Werner i. L. Lidegend Feig

Berechtigte

Bevollmächtigte: RA. Dr. H. Bardo

Vollmacht Bl. 14, 19,

gegen

1.) Deutsches Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

2.) ~~Kreisstadt Hamburg~~

Bevollmächtigte:

(ist nicht mehr Partei, s. Bl. 7)

Vollmacht Bl

Betr. Rückerstattung:

Unzugänglichkeit

Wertfestsetzung Bl.

Handl. mod. 10
-6. JAN 1954

Weggelegt 19 $\sqrt{3}$

— Aufzubewahren: — bis 19 $\sqrt{4}$

— dauernd —

1 WiK 686/195 1

SR

MGA/C



This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.
 Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen einzureichen.
 In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.
 Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

(a) Surname (in Block Capitals) FEIG (b) Christian Name(s) WERNER
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address 18, OPPIDANS ROAD, LONDON N.W.3.
 Anschrift
 (d) Date and Place of Birth 11-5-08 BERLIN (e) Nationality BRITISH
 Geburtsdatum und Geburtsort Staatsangehörigkeit
 (f) Employment CLERK (g) Identity Card No.
 Beruf Ausweis-Nummer
 (h) If not dispossessed owner, state title to make claim BY INHERITANCE.
 Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property. Estimated value at date of deprivation.
 Nähere Bezeichnung des Vermögens. Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Registration in Grundbuch or other Register
 Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register
- (d) State whether :—
 Angaben über Folgendes :
- (i) Confiscation was made without payment ?
 Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?
 - (ii) Sold under duress ?
 Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?
 - (iii) If the latter, what payment was made ?
 Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?
- (e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
 Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Any other relevant details
 Sonstige sachdienliche Angaben

C/3508

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

(h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

RdM 17.292,95 Versteigerungserlös
aus Transportbisten in Hamburg
(Oberfinanzpräsident.)

Einzelheiten unbekannt.

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung:
Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

Werner Ferry

Date
Datum

5th April, 1950.

Aktenzeichen:

²
L 2634

5

C/ 3508
~~5727~~

4

Auszugsweise Abschrift

aus AR 5394 MGAF/P

Einsender: Deutsche Bank Filiale Hamburg,
Hamburg, Alterwall 37

Vermögen: Eingaenge von Auktionaren u. Spediteuren auf
dem Konto der Staatspolizei ~~Leitstelle~~

Lage und Ort: Hamburg

Wert: RM 17.292.95

Geschaedigter: Feig, Berlin

pp. Eingaenge ueber 1.000.-- RM in der Zeit vom 20.2.41 bis
18.11.42

.....

Den Saldo von RM 47.927.95 liess Herr Claus Goettsche, der
fuer die Staatl. Polizeistelle zeichnete, am 25.4.45 auf sein
eigenes Konto bei uns uebertragen. Dieser Betrag wurde mit
einem Eingang von 30.4.45 von der Staatl. Polizeistelle
Hamburg ueber RM 189.231.17 am 20. September 1945 an Control
Commission for Germany Finance Division mit insgesamt
RM 237.152.62 ueberwiesen.

JA 19/11.49
2.

Deutsche Bank Filiale Hamburg

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 2634

HAMBURG 36, den 13. Sept. 1950
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II Stock, Zimmer 740 Telefon: 351731

1)

Herrn Walter Feig,
18, Oppidans Road, London NW 3,

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

des der Genannten

zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln, ist bereits nachgewiesen
muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Ihnen - dem durch Sie vertretenen -
geltend gemachten Anspruch wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte -
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Versteigerungserlös 24 12.292.95 für Umzugsgut

2. Der Anspruch ist gemäß Art. 53 Abs. 1 REG

*der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg,
Hamburg 36, Säuermarkt 36*

bekanntgegeben worden. Er wird noch den aus dem Grundbuch ersichtlichen dinglich
Berechtigten bekanntgegeben werden. Nach Art. 53 Abs. 1 Satz 2 REG haben Sie das
Recht, die Einbeziehung weiterer Personen in das Verfahren zu beantragen. Falls Sie
von diesem Recht Gebrauch machen, wird der Anspruch auch diesen Personen be-
kanntgegeben werden.

3. Mit der Bekanntgabe des Anspruches sind die Zustellungsempfänger zugleich aufgefordert
worden, sich binnen 2 Monaten zu erklären. Soweit Erklärungen innerhalb der 2-Mo-
natsfrist nicht eingehen, kommt in Frage, daß das Wiedergutmachungsamt dem Rück-
erstattungsantrag nach Art. 54 Abs. 1 REG stattgibt. Das wäre allerdings nur möglich,
wenn der Antrag schlüssig begründet wäre. Es empfiehlt sich deshalb, daß Sie schon
jetzt - soweit nicht bereits geschehen - die Tatsachen bezeichnen, auf die Sie Ihren
Anspruch stützen wollen, und die beabsichtigten Anträge mitteilen. Insbesondere be-
dürfen folgende Punkte der Klärung:

Erbberechtigung nach Paul u. Margarete Feig ist nachzuweisen

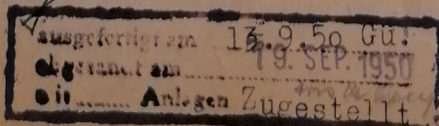
4. Sie haben dem Wiedergutmachungsamt bisher keinen in Deutschland ansässigen Vertreter
benannt. Das Wiedergutmachungsamt ist nicht in der Lage, von sich aus einen Ver-
treter zu benennen. Es könnte allerdings gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG einen
Zustellungsbevollmächtigten benennen und wird dies auch tun, wenn Sie nicht auf
Grund dieses Schreibens einen Bevollmächtigten oder mindestens einen Zustellungsbe-
vollmächtigten bestellen. Der vom Wiedergutmachungsamt bestellte Zustellungsbevoll-
mächtigte würde aber lediglich für Sie bestimmte Schriftstücke entgegenzunehmen haben;
dagegen nicht in der Lage sein, Ihre Interessen wahrzunehmen.
5. Um Ihren Anspruch zu sichern, hat das Wiedergutmachungsamt das Grundbuchamt
um Eintragung eines Rückerstattungsvermerks im Grundbuch (Art. 55 Abs. 4 REG) ersucht.
6. Sie wollen alle Eingaben in 3-facher Ausfertigung einreichen.

Beglaubigt:

gez. Dr. v. Massow
Reg. Rat

2) Hinweis beilegen

Justizangestellter



Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210-F 204-P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben



Hamburg 11, 27. Oktober 1950
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Werner Feig als Rechtsnachfolger
der Paul u. Margarete Feig

Bezug: dort. Schrb. v. 13.9.1950 Akt.-Z. Z 2634

Anl.: 2

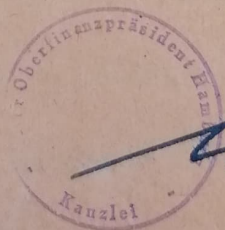
Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt
Stellung:

Versteigerungserlös

Der vom Berechtigten beanspruchte Versteigerungserlös von
17 292,95 RM ist nach der bei mir befindlichen Liste über Ver-
steigerungserlöse der ehem. Gestapo am 30.10.41 bei der Gestapo
eingegangen. Die Überweisung ist vom Gerichtsvollzieheramt vor-
genommen. Es muß daraus gefolgert werden, daß die Versteigerung
auf Veranlassung der ehem. Gestapo geschehen ist.
Ich habe die Maßnahmen der Gestapo nicht zu vertreten. Mit der
Sache selbst bin ich nicht befaßt gewesen, auch ist der Erlös
nicht bei mir eingegangen. Dem Rückerstattungsanspruch kann daher
nicht entsprochen werden. Es wird um Abweisung gebeten.

Im Auftrag
gez. Dr. Holdeigel

✓ Vorst. Flau Feig
unt. Frau H2
b. H2
H2



Beiglaubigt
Zollinspektor

ausfertigt am 20.11.50 Be.
abgesandt am 28. DEZ. 1950
mit 7 Anlagen

Beglaubigte Abschrift

Amtsgericht Charlottenburg

28 VI 1552/50

Gemeinschaftlicher Erbschein.

Die Erben der verw. Frau Jeanette Margarethe Feig, geborene Pinthus, die zuletzt in Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 54 wohnte und deren Tod am 31. Dezember 1944 durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 6. November 50 Nr. 18 II 1616/50 festgestellt worden ist, sind

je zur Hälfte des Nachlasses ihre Kinder

- 1) der Buchhalter Werner Emil Feig,
- 2) die Kontoristin Hildegard Feig.

Die Erben wohnen in London NW 3, 18 Oppidans Road, Hampstead.

Durch diesen Erbschein werden etwaige Verfügungsbeschränkungen auf Grund des Gesetzes Nr. 52 der Militärregierung in Bezug auf die Vermögen der Erblasserin und der Erben nicht berührt.

Berlin-Charlottenburg, d. 31. Januar 51
Amtsgericht, Abteilung 28

gez. Dr. Bab,
Amtsgerichtsrat

Ausgefertigt:

Berlin-Charlottenburg, den 3. Februar 1951
gez. Unterschrift Kanzleisekretärin
Urundsbeamtin der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts

Certified to be a two Photokopie copy of an original document produced to me.

sign. signature.
A Commissioner for Oaths

London N.W. 3

17. Mär. 1951

Für richtige Abschrift:
Der Rechtsanwalt

Beglaubigte Abschrift

Amtsgericht Charlottenburg

28 VI 1552/50

Gemeinschaftlicher Erbschein

Die Erben des Kaufmanns Paul Rudolf Feig, der zuletzt in Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 54 wohnte und dessen Tod am 29. November 1942 durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 6. Oktober 1950 Nr. 18 II 1616/50 festgestellt worden ist, sind

- a) zu einem Viertel des Nachlasses
seine Witwe, Frau Jeanette Margarethe Feig geb. Pint-
hus, die am 8. November 85 in Berlin geboren und
deren Tod am 31. Dezember 44 durch Beschluss des
Amtsgerichts Charlottenburg vom 6. November 50 - 18
II 1616/50 festgestellt worden ist,
- b) je zu drei Achteln des Nachlasses seine Kinder,
 - 1) der Buchhalter Werner Emil Feig,
 - 2) die Kontoristin Hildegard Feig.

Die Erben wohnen in London NW 3, 18 Oppidans Road Hampstead.

Durch diesen Erbschein werden etwaige Verfügungsbeschränkungen auf Grund des Gesetzes Nr. 52 der Militärregierung in Bezug auf die Vermögen der Erblasserin und der Erben nicht berührt.

Berlin-Charlottenburg, den 31. Januar
1951
Amtsgericht, Abteilung 28

gez. Dr. Bab,
Amtsgerichtsrat

Ausgefertigt:

Berlin-Charlottenburg, den 3. Februar 1951
gez. Unterschrift Kanzleisekretärin
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle des Amtsgerichts

Certified to be a two Photokopie copy of
an original document produced to me.

sign. signature.
A Commissioner for Oaths

London N.W.3

17. Mär. 1951

Für richtige Abschrift:
Der Rechtsanwalt

Anlagen: 2

Dr. Herbert Pardo

Rechtsanwalt

Hamburg 1

Bergstraße 14, Hpt. Eingegangen

Telefon: 32 50 95

Bank: Hansa-Bank

Postcheck Nr. 146205

ausgefertigt am 15.5.51 130

abgesandt am 17. MAI 1951 Hamburg, den 25.4.1951.

mit Anlagen

27. APR. 1951

mit

An das

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht

H a m b u r g

AZ.: II Z 2634

In der Sache

gegen

Deutsches Reich

Freig Nachl.
/RA. Dr. H. Pardo /

teile ich auf die dortige Verfügung vom 20.11.1950 bzw. 12.4.51 mit, dass es den Antragstellern nicht möglich ist, irgendwelche Angaben über die einzelnen Gegenstände und deren Wert zu machen. Sämtliche Unterlagen, die die Erblasser in Besitz hatten, sind durch Bombenschaden vernichtet. Die Antragsteller selbst haben aber keinerlei Kenntnis über die Gegenstände.

Es bleibt daher nichts anderes übrig, als generell von dem Versteigerungserlös in Höhe von RM 17.292,95 auszugehen und als tatsächlichen Wert entsprechend der Rechtssprechung der Wiedergutmachungskammer etwa das 2 1/2fache dieses Betrages anzunehmen.

Sch/B.

Der Rechtsanwalt



21
28. APR. 1951
i) D. am OF D. Reg.
zu 05210-F204-
P55 d- 2.K. n-St.

übersenden.
2) Karte 2.2 nr. 61
3) noch 1 Monat
30/4. Schaff

W
Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - F 204 - V 115 d (fr.P 55 d)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Hamburg 11, 6. Juni 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Eingegangen

13. JUN 1951

mit 3 Anlagen

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Werner Feig

Bezug: dort. Schreiben v. 15.5.1951 Akt.-Zeich. II/Z - 2634

Anlagen: 2

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des
Vertreters des Berechtigten vom 25.4.1951 nehme ich wie folgt
Stellung:

Der vom Gerichtsvollzieher Bobsien an die Gestapo überwiesene
Erlös aus der Versteigerung betrug 17.292,95 RM; Unterlagen in die-
ser Sache sind nicht mehr vorhanden.

Der Vertreter des Berechtigten hat im o.g. Schriftsatz das
2 1/2 fache des Erlöses gefordert. In dieser Höhe kann ich die Forde-
rung zu meinem Bedauern nicht anerkennen. Ich bemerke, daß dieser
v.H.-Satz von der Wiedergutmachungskammer auch nicht als allgemein
gültiger Wert angenommen wird, wie im o.g. Schriftsatz behauptet.

Ich bin aber damit einverstanden, daß folgender Beschluß er-
geht.

"Es wird festgestellt, daß das Deutsche Reich zum Schadensersatz
für entzogenen Hausrat im Werte von 26.000,-- RM verpflichtet ist.
Der Zeitpunkt der Entziehung ist der 30.10.1941.

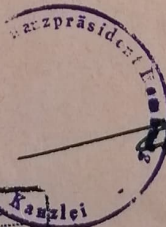
Der Antragsteller ist verpflichtet, alle Ansprüche gegen die Käufer
der versteigerten Gegenstände an den Antragsgegner abzutreten."

Sollte der Berechtigte dieser gütlichen Einigung nicht zu-
stimmen, so bitte ich um Verweisung an die Kammer. Der Berechtigte
müßte dann seine Mehrforderung näher darlegen und dafür den Beweis
antreten.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

✓
3) an Pardo 2 K + 81. (Re. 21)
2) Kdachen Mo 14/6



Beglaubigt

Zollinspektor

ausgefertigt am 11.6.51
abgesandt am 13. JUN. 1951
mit 3 Anlagen

4/8 not

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäftsnummer: II 2634

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Hamburg, den
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Anbau) III. Stock, Zimmer 837 a
Fernsprecher: 35 17 31

28. 6.

1951

2

Beschluß

In der Rückerstattungssache

der Werner und Hildegard Feig als Erben
nach Paul und Margarethe Feig.

Antragsteller,

Bevollmächtigter: RA. Dr. H. Pawdt, Hambg. i, Bergstrasse 14,
Zustellungsbevollmächtigter:

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Finanzbehörden der
Bevollmächtigter: %. Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch die
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 11, Rödingermarkt 83,
(Ak. d. OFD: 05210 - F204 - V115 d.)

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — ~~über folgende Punkte~~ — nicht zustande gekommen.

bezüglich des Umszugs gutes nicht zustande gekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, ~~soweit sie strittig geblieben~~
~~ist~~, an die Wiedergutmachungskammer — Landgericht = Hamburg (Art. 55 REG).

1. ~~Land~~
2. ~~Abt. in Berlin~~
3. ~~Kommunik. Hamburg~~

Verhandlungstermin

den 10. Oktober 1951 11 Uhr — ~~mit~~

Hamburg, den 30. 7. 1951

3x Par. 1
(2x 2. Inst.)
ab 2/10/51

der Wiedergutmachungskammer

U. als bürgerl.

Landgericht Hamb

1. Wiedergutmachungskammer
1 - WiK
II Z 263
Aktenzeichen:

Bei allen Eingaben bitte

An die Geschäftsstelle
der 1. Wiedergutmachungskammer

Vordr. LG. W. K. Nr. 5 (4)
1951
21. März
Hamburg

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg den 10. Oktober 1951

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 Wik 686/51

- Z 2634 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Joost,

F e i g

als Vorsitzender,

Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,

gegen

" Engelschall,
als Beisitzer.

1.) Deutsches Reich-Oberfinanzdirektion-

- O 5210 - F 204 - V 115 d -

2.) Hansestadt Hamburg -Finanzbehörde-

- 305.20 -

Keßler, JA.

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Schiffner für

RA. Dr. Pardo,

für Antragsgegner in zu 1) Steueramtmann

Rebeling,

"

zu 2) Herr Lessow.

Der Vertreter der Antragsteller zog den Anspruch gegen die Hansestadt Hamburg zurück.

Die Sache wurde besprochen.

Beschlossen und verkündet:

1.) Die Akte des Gerichtsvollzieheramtes ist auf dem Wege über den Herrn Amtsgerichtspräsidenten einzufordern.

2.) Weitere Entscheidung von Amts wegen.

*in Aufg. 16/10.51
ab 12.10.51
Greve*

Kuph

17. Okt. 1951

U. 1. Mitteilen an beide Parteien, daß inzwischen die Versteigerungen eingeleitet sind und auf der Geschäftsstelle eingesehen werden können. Versteigert wurde der Hausrat von Julius Feij. Die Antragsteller haben bisher um ihre Erbberechtigung nach Paul und Margarete Feij nachgefragt. Soll behauptet werden, daß die Antragsteller und Rechtsnachfolger von Julius Feij sind?

zu 1)
3x Post
ab 29/10/51
Greve 3

2. Schreiben an Karl Fichter, Hof / Laale, Jahnstraße 8:
Wegen des verstorbenen Hausrats von Julius Feij haben im Anfang 1950 Anfragen an das gerichtliche Vollverwalteramt Hamburg (57 DR 80/41 + 572/49) gestellt. In einem hier anhängigen Rückentscheidungsbegehren werden Herr Feij und Hildegard Feij für denselben Hausrat Schadenersatzansprüche geltend. Sie würden um Mitteilung gebeten, in wessen Auftrag Sie damals die Anfragen gestellt haben und von wem Ihre Auflassung der Rechtsnachfolger von Julius Feij ist.

zu 2)
ab 29/10/51
Greve 3

3. Frist für 1+2 — 2 Wochen.


zu 3) ab 29/10/51
Greve 3

4. 3 Wochen.

§. 27. E. F.

25/11

P.

Karl Fechtner
Buchsachverständiger
Hof-Saale  Bayern
Postfach — Telefon 2975

Herrn
Julius J. Feig

Tower House 7, Rosslyn Road

East Twickenham / Middlesex
=====

1. Nov. 1951

Liebe Frau, lieber Herr Feig!

Vom Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer erhalte ich die nachstehende Anfrage:

" Wegen des versteigerten Hausrats von Julius Feig haben Sie Anfang 1950 Anfragen an das Gerichtsvollzieheramt Hamburg (57 DR 80/41 + 572/49) gerichtet.

In einer hier anhängigen Rückerstattungssache machen Werner Feig und Hildegard Feig für denselben Hausrat Schadenersatzansprüche geltend.

Sie werden gemäss richterlicher Verfügung um Mitteilung gebeten, in wessen Auftrag Sie damals die Anfragen gestellt haben und wer nach Ihrer Auffassung der Rechtsnachfolger von Julius Feig ist. (Erbe). Frist: 2 Wochen. "

Ich kann im Moment nicht feststellen und mich auch nicht erinnern, ob es sich hier um Ihren Sohn und Ihre Tochter handelt. Sollte dieses der Fall sein, so ist es mir unverständlich wie diese Ansprüche geltend machen können, nachdem doch der gesamte Hausrat usw. Ihr Eigentum war und Ihnen beschlagnahmt wurde. Ich bitte Sie daher freundlichst um postwendende Auskunft. Sollte es sich tatsächlich um Ihren Sohn und Ihre Tochter handeln, die diese Ansprüche geltend gemacht haben, so müssen diese Ansprüche genau präzisiert werden um welche Sachen es sich handelt und ob diese in dem seitens der Gestapo beschlagnahmten und Ihnen gehörigen Umzugsgut enthalten waren.

Aus dem Pfändungsprotokoll ist nicht ersichtlich ob und welche Sachen evtl. Eigentum Ihrer Kinder waren, gleiches gilt auch für die Angabe über den Inhalt des Lifts bezüglich beschlagnahmter Schuhe, während es bei der beschlagnahmten Leibwäsche sich um Aussteuerwäsche der verstorbenen ersten Frau handelt. Ich glaube mithin nicht, daß sich unter den Sachen wirklich solche von Hildegard und Werner Feig befanden falls es sich um Ihre Kinder handeln sollte, die den Antrag gestellt haben. Etwas anderes wäre es, wenn ausser Ihrem Lift auch noch Sachen Ihrer Kinder in Hamburg beschlagnahmt worden sind und evtl. zu einem anderen Zeitpunkt aus einer anderen Sendung, worüber mir nichts bekannt ist. Damit in Ihrer eigenen Angelegenheit keine Verzögerung eintritt, bitte ich um ausführliche Stellungnahme. Sollte es sich tatsächlich um Ihre Kinder handeln und nicht nur Namensgleichheit bestehen, so müßten auch diese eine entsprechende Erklärung an die Wiedergutmachungskammer abgeben.

b.w.

Karl Fiedler
Buchhalter
Hof-Saal
Postfach 2475
Telefon 2475

Herrn
Julius J. Fiedler
Tower House 7, Rosalyn Road
East Twickenham \ Middlesex
=====

und die Angelegenheit eilt ab demnächst um etliche Tage
nachdem ich Ihnen auch im Namen meiner Frau

herzliche Grüße!
I h r

Liebe Frau, lieber Herr Fiedler!

Vom Landgericht Hamburg Widerstandskammer erhalte ich die nach-
stehende Anlage:

" Wegen des verstorbenen Havarat von Julius Fiedler habe ich Anlage
1950 Anlagen an das Gerichtsvollzieheramt Hamburg (27 DR 80/41 +
572/42) gerichtet.

In einer hier anhängigen Rückersatzungsache suchen Werner Fiedler
und Hildegard Fiedler für den verstorbenen Havarat Schadensersatzung
Anlage

Sie werden gemäss richterlicher Verfügung um Mitteilung gebeten,
in wessen Auftrag Sie damals die Anlagen gestellt haben und wer
nach ihrer Auffassung der Rechtsschlichter von Julius Fiedler ist.
(Frage: Zwei Wochen.)

Ich kann im Moment nicht feststellen und mich auch nicht erinnern,
ob es sich hier um Ihren Sohn und Ihre Tochter handelt. Sollte dieses
der Fall sein, so ist es mir unverständlich wie diese Ansprüche gel-
tend machen können, nachdem doch der gesamte Havarat aus der Eigen-
tum war und Ihnen beschlagnahmt wurde. Ich bitte Sie daher dringend
nicht um postwendende Auskunft. Sollte es sich tatsächlich um Ihren
Sohn und Ihre Tochter handeln, die diese Ansprüche geltend gemacht
haben, so müssen diese Ansprüche genau geprüft werden um welche
Sachen es sich handelt und ob diese in der letzten der Gestapo be-
schlagnahmt und Ihnen gehörigen Umständen enthalten waren.

Aus dem Findungsprotokoll ist nicht ersichtlich ob und welche Sachen
evtl. Eigentum Ihrer Kinder waren, gleiches gilt auch für die Anlage
über den Inhalt der Anlage beschlagnahmten Sachen, während
es bei der beschlagnahmten Leibesache sich um Anstandsache der
verstorbenen ersten Frau handelt. Ich glaube mir nicht, das sich
unter den Sachen wirklich solche von Hildegard und Werner Fiedler be-
finden falls es sich um Ihre Kinder handelt sollte, die den Antrag ge-
stellt haben. Was andere wie es, wenn unsere Namen nicht auch noch
Sachen Ihrer Kinder in Hamburg beschlagnahmt worden sind und evtl. zu
einem anderen Zeitpunkt aus einer anderen Angelegenheit keine Veranlassung
bekannt ist. Damit in Ihrer eigenen Angelegenheit sollte es sich
einstellt, bitte ich um ersichtliche Stellungnahme. Sollte es sich
tatsächlich um Ihre Kinder handeln und nicht um Vermögensgegenstände
bestehen, so müssten auch diese eine entsprechende Erklärung an die
Widerstandskammer abgeben.

Dr. Herbert Pardo

Rechtsanwalt
Hamburg 1
Bergstraße 14, Hpt.
Telefon: 32 50 95
Bank: Hansa-Bank
Postscheck Nr. 1462 05



Hamburg, den 8. November 1951
Sch/Gd.

An das
Landgericht,
- 1. Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g
=====

Aktenzeichen: 1 WiK 686/51

In der Sache

F e i g
(RA. Dr. H. Pardo)

gegen

Deutsches Reich

teile ich auf die dortige Verfügung vom 27.10.1951 mit, dass die bisherige Annahme, der Versteigerungserlös von RM 17.292.95 beziehe sich auf die Lifts der Eltern der Antragsteller, offenbar unrichtig ist, und auf einer Verwechslung beruht. Julius Feig, dessen Lifts seinerzeit versteigert worden sind, und die den obigen Erlös erbrachte, ist ein entfernter Verwandter der Antragsteller und von diesen nicht beerbt worden.

Ich habe mich mit der Oberfinanzdirektion Hamburg in Verbindung gesetzt, um evtl. Feststellungen zu treffen, ob ein weiterer Versteigerungserlös zu Lasten der Eltern der Antragsteller, Paul Feig und Margarethe geb. Pinthus dort eingegangen ist. Aus diesem Grunde bitte ich, das Verfahren einstweilen ruhen zu lassen.

Der Rechtsanwalt.

i.V.

Caloppner

1. 1. Te ein Abschrift an OFD und
Fechtm [s. Bk. 11].

zu 1 u 2 ab 10.11.51

2. beiartun anm. d.

3. 2 Monate (Print Bk. 7 R löschen)

h, 9.11.51

J.

10.11.51
10/11

KARL FECHTNER

Buch sachverständiger
Helfer in Steuersachen

BERATUNG, GUTACHTEN, REVISION, ORGANI-
SATION, ÜBERWACHUNG

in allen Betriebs- und Verwaltungs-,
Buchhaltungs- und Kalkulationsfragen
vom Einkauf bis zum Verkauf
in

Industrie, Handel, Gewerbe

Bearbeitung von und Beratung bei
Auseinandersetzungen, Vergleichen,
Nachlaßregulierungen, Um- und Neu-
gründungen



14
HOF/SAALE, JAHNSTRASSE 8 — TELEFON: 2975

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
=====
Sievekingplatz, Ziviljustizgeb.

Ihr Schr. vom:

Ihr Zeichen

HOF/SAALE, den 10. Nov. 1951

Büro: Luitpoldstr. 1

Betr.: Az.: 1 WiK 686/51 - Z. 2634 -

In endgültiger Erledigung Ihrer Anfrage vom 27. Okt. d.J. teile ich Ihnen mit, daß Werner und Hildegard Feig Herrn Julius J. Feig wohnh.: Tower House 7, Rosslyn Road, East Twickenham / Middlesex völlig unbekannt und auch nicht mit ihm verwandt sind, wie dieser mir auf Rückfrage mitteilte. Die vom Gerichtsvollzieheramt Hamburg unter Geschäftsnummer 57 DR. Nr. 80/41 versteigerten Sachen waren restlos Eigentum und Umzugsgut des Herrn Julius J. Feig, jetzt wohnhaft: Tower House 7, Rosslyn Road, East Twickenham / Middlesex. Die Sendung wurde mit Schreiben der Geheimen Staatspolizei Hamburg vom 15.9.1941 bei der Firma Schenker & Co. beschlagnahmt und wurde das Hamburger Haus von Schenker & Co. beauftragt, diese Sendung an die Gerichtsvollzieherei beim Amtsgericht in Hamburg, Hamburg 36, Drehbahn 36 auszuliefern und liegt die Quittung dieser Behörde vom 24.9.41 bei der Firma Schenker & Co. in Berlin. Die fragliche Sendung ist mithin niemals Eigentum von Werner oder Hildegard Feig gewesen und können diese aus dem fraglichen Hausrat keinerlei Schadenersatzansprüche geltend machen.

6. Am Feig [K. 13]
- 13.11.51
P.

Buch sachverständiger

K. Fechner

HANSESTADT HAMBURG

FINANZBEHÖRDE

- 305.20 -

14. November 1951

HAMBURG 36 — GANSEMARKT 36 — FERNRUF 34 10 16



An das
Landgericht Hamburg
1. Wildergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungssache F e i g gegen 1. Deutsches Reich
2. Hansestadt Hamburg Az. 1 WiK 686/51 - Z 2634-
Bezug: Ihre Zuschrift vom 27.10.1951

Die Hansestadt Hamburg beabsichtigt, sich nicht mehr zur Sache zu äussern, da im Termin vom 10. Oktober 1951 die Ansprüche gegen die Hansestadt Hamburg zurückgezogen wurden.

6. Ten Tuit [M. 13]

16. XI. 51

Im Auftrage

Weller
(Weller)

/Ws.

Geldüberweisungen an »Landeshauptkasse Hamburg« — Kassenstunden montags bis freitags 9—13 Uhr, sonnabends 9—12 Uhr
Bankkonten: Hamburgische Landesbank, Girozentrale Nr. 300 — Landeszentralbank Hamburg Nr. 2/161 — Postscheckkonto: Hamburg Nr. 5000

Für Paul und Margarethe Feig ist ein Versteigerungserlös hier

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - F 204-V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!



Postanschrift:

Hamburg 11, 17. November 1951

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das
Landgericht Hamburg - 1. Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g

In der Rückerstattungssache
- 1. WiK 686/51 (2-2634)

Werner Feig als Rechtsnachfolger der Paul und Margarethe Feig
Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. H. Pardo

Antragsteller

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg- Finanzbehörde
Verfahrensvertreter die Oberfinanzdirektion Hamburg -

Antragsgegner

wird mitgeteilt, daß in der Sache Julius Feig, Az. II/3476-1,
über den Versteigerungserlös, der am 6.6.1951 als für Werner Feig
angezeigt war, bereits ein Beschluß vom 27.10.1951 vorliegt, da
der Erlös für Julius Feig bestimmt war.

Mein Schreiben vom 6.6.1951 wird hiermit zurückgenommen.

Für Paul und Margarethe Feig ist ein Versteigerungserlös hier
nicht festzustellen.

Es wird daher gebeten, die Berechtigten zu veranlassen, ihren An-
spruch sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach näher zu begrün-
den.

Vorsorglich bitte ich jedoch um Zurückweisung.



Im Auftrag

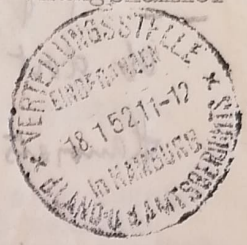
(Rebeling)

b. 1. Abschriften an Ra Dr. Pardo. 22.11. ab um 26/11.51/100.
- 2. an Feig [Bl. 13]
f. 24.11.51
g.

Herr Pardo
Rechtsanwalt
Hamburg 1
Bellefleur 14, Hpt.
Tel. 32 50 95
Hansabank
K.Nr. 146205

Hamburg, den 17. Januar 1952
Sch/Gd.

An das
Landgericht -
- I. Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g
=====



Aktenzeichen: 1 WiK 686/51

In der Sache

Feig
(RA. Dr. H. Pardo)

gegen

Deutsches Reich

beziehe ich mich auf die dortige Verfügung vom 14.1.1952 und teile mit, dass es dem Antragsteller unmöglich ist, nähere Angaben zu machen. Da somit seitens der Antragsteller nicht der Beweis dafür erbracht werden kann, dass die Hausratsgegenstände seinerzeit auf Anordnung des Antragsgegners veräußert worden und diesem der betr. Erlös zugeflossen ist, bitte ich, den Rückerstattungsanspruch bis zum Erlass eines allgemeinen Entschädigungsgesetzes für die britische Zone zurückzustellen. Ansprüche auf Grund des Gesetzes Nr. 59 werden infolge des Beweisnotstandes der Antragsteller nicht durchgeführt werden können.

Der Rechtsanwalt.

Beschlip

Da Verfahren nicht auf Brief

Kau ord, den 19.1.52
Landgericht, i. WiK.

[Signature] Wundtman Kollbrunner

u. 6 Monate
p. 27.1.53
2x Part.
21.1.52
Grenz
p. 22.1.53 not

u. 6 Monate
p. 22.1.53
G.

u.
1) D. B. p. Sch. an OFD
4 Monate
u. 19/1

an 1. ab 21.1.52
Grenz

19/1 not

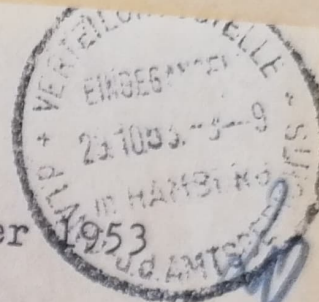
RESTITUTION FILES OFFICE

Berlin-Dahlem, 170, Clayallee

Telephone 74 43 714

An das
Landgericht
I. Wiedergutmachungskammer
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
H a m b u r g 36.

26. Oktober 1953



Ihr Schrb. v. 28.7.1953
Aktz. 1 Wik 686/51.

Betr. Paul und Margarete F e i g , geborene Pintus, - Aktz. 19/10244.

Nach Rueckkehr der Akte geben wir Ihnen nachstehend die
Angaben aus den nur 2 Blatt des Inhalts:

Berliner Stadtbank	3.554,66 RM
GASAG-Kaution	35,-- "
Dresdner Bank	5.537,50 "

Obige Betraege entnehmen wir einem Kontoblatt des frueheren OFP,
nach dem diese Betraege also von der Oberfinanzkasse vereinnahmt
wurden. Um welche Vermoegenswerte es sich hier handelt, ist nicht
ersichtlich.

Es ist ferner eine Quittung der Oberfinanzkasse vorhanden,
die Frau Margarete Feig betrifft und eine Zahlung der Deutschen Bank,
Depositenkasse Y, mit einem Betrag von 4.329,-- darstellt. Auch
ueber diesen Betrag sind keine naeheren Angaben gemacht worden.

Hochachtungsvoll
RESTITUTION FILES OFFICE

für Antragsteller

RA. Schiffner,

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

(24a) Hamburg, den 9. November 1953

Aktenzeichen: 1 Wik 686/51

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

13. Nov. 1953

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

Feig

~~Vorsitzender~~

Landgerichtsrat Engelschall
als Einzelrichter

~~als Vorsitzender~~

gegen

Groß,

Deutsches Reich

Justizangestellte,

als Urkundsbeamtin

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller u. RA. Dr. Pardo,

RA. Schiffner,

für Antragsgegner Herr Kuhfuß.

1x Zentralamt
2x ab am. Post.
17/11.53
Fr
3 Form. 66/16 am 27/11
(Mahnung) 4.11.53

Der Vertreter der Antragsteller bezog sich auf die Vollmachten auf Dr. Pardo Blatt 14 u. 19 der Akten des Amtes und überreichte Generaluntervollmacht von Dr. Pardo auf sich vom 19. September 1953, die zurückgegeben wurde.

Sodann erklärte der Vertreter der Antragsteller: Der Antrag wird nach dem Rückerstattungsgesetz zurückgezogen. Ich behalte meinen Auftraggebern die Ansprüche nach dem Entschädigungsgesetz und sonstigen Gesetzen ausdrücklich vor.

Vorgelesen und genehmigt.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]